

**Stiftungsinitiative:** Martina Schildhauer und die Diakonie helfen alten Menschen in Notlagen

## Frauen leben länger – fragt sich nur wovon

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Sandro Furlan**

**WEINHEIM.** Es ist eines von vielen gesellschaftlichen Tabuthemen. Armut im Alter, speziell bei Frauen. Das mag zum einen an der oft sehr individuellen Definition von Armut liegen, zum anderen ist es immer noch schwer nachvollziehbar, dass es inmitten einer Überflussesgesellschaft Menschen gibt, die ausgegrenzt werden. Martina Schildhauer gehört zu denen, die nicht wegsehen.

### Seit zwei Jahren aktiv

2008 begann sie, sich über das Thema Altersarmut zu informieren. Kontakte zu sozialen Einrichtungen, Kirchen und Tafeln, Einzelgespräche mit Betroffenen und führten dazu, dass sie im Februar 2009 die Stiftungsinitiative „Altersarmut von Frauen“ ins Leben rief.

Zusammen mit dem Diakonischen Werk Weinheim ist sie seitdem aktiv, bis heute wurde in 22 Fällen schnell und unbürokratisch geholfen. Das Geld stammt aus einem von der Freudenberg Stiftung verwalteten Fonds und ist bestimmt für eine einmalige und zeitnahe Notfallhilfe. Uta Peppel-Eisenhauer vom Diakonischen Werk als Träger dieser Maßnahmen sammelt und prüft die Anträge für Beihilfen, leitet diese weiter, die Freigabe der Zuschüsse wird von Martina Schildhauer veranlasst. „Es war wichtig, dass wir das Projekt mit Geduld und Ruhe angegangen sind“, erzählt sie im Gespräch und muss schmunzeln. Ihr Gegenüber sitzt Anne

Hansch von der Diakonie und die weiß noch sehr genau, wie schwer es war, die Initiatorin davon zu überzeugen, nicht alle Ideen von heute auf morgen umzusetzen.

Es sind die unterschiedlichsten Fälle, die in dieser Zeit aufgegriffen, bewertet und am Ende auch gelöst wurden. Da war zum Beispiel die ältere Frau, die ihre von der Krankenkasse abgelehnten Arztrechnungen bezahlen musste, dadurch aber kein Geld mehr für die Nachzahlung bei der Stromrechnung hatte. In einem anderen Fall übernahm die Krankenkasse nicht die Kosten für eine dringend benötigte Zahnbehandlung, die Stiftungsinitiative steuerte einen Betrag bei.

So unterschiedlich die Fälle sind, so einheitlich ist die Gruppe der Menschen, um die es geht. Die Hilfe schließt Frauen über 65 Jahren ein, die monatlich nur eine geringe Rente oder die Grundsicherung beziehen. Sie bilden mittlerweile den größten Teil der von Armut betroffenen Rentner, die Gründe dafür sind unterschiedlich.

### Frauen sind im Nachteil

Fakt ist, dass Frauen am stärksten von betroffen sind, da sie in der Berufswelt die deutlich schwächere Rolle spielen und heute auch noch dazu gezwungen sind, sich beim Blick auf die Durchschnittsrente: Bei Frauen beträgt sie 485 Euro, bei Männern rund 950 Euro. Daher sollte bei der Arbeit der Stiftungsinitiative auch nicht die Schuldfrage gestellt werden. „Das macht mich wütend. Denn ab 65 Jahren stellt sich mir die Frage nach der Schuld

nicht“, sagt Martina Schildhauer. Anne Hansch kann das unterschreiben: „Man muss nur auf die Grundsicherung schauen. Davon werden alle festen Kosten gedeckt, doch darüber hinaus kommt nicht mehr Geld dazu.“ Dies betrifft eine Gruppe, die stetig wächst, aber von der Gesellschaft noch nicht richtig wahrgenommen wird. Was auch daran liegt, dass der Großteil der Rentner in Deutschland gut versorgt ist.

### Viele Unterstützer

Im Raum Weinheim ist die Stiftungsinitiative mittlerweile bekannt und bekommt auch immer mehr Unterstützung. Meist in Form von Spenden, was Martina Schildhauer immer wieder überrascht. Ob es nun die Opferwoche im Kirchenbezirk im vergangenen Jahr war oder auch kleinere Aktionen wie von den Mitarbeitern von La Poupée in Weinheim, die Engel bastelten und nun für den guten Zweck versteigern: „Wir werden wahrgenommen“, freut sich die Initiatorin. Vor allem von Einzelspendern, den Kirchen, dem Soroptimist-Club und ehrenamtlichen Helfern wie beispielsweise Friedhilde Walter.

● Kontakt: Martina Schildhauer, c/o Freudenberg Stiftung, Telefon 06201/17498, E-Mail: info@freudenbergstiftung.de. Kooperationspartner und Antragstellung: Diakonisches Werk Weinheim, Telefon 06201/90290, E-Mail: weinheim@dw-rn.de

► Siehe auch untenstehenden Bericht



## Kurt Ehmann hegt und pflegt die göttliche Birne

**WEINHEIM.** Von wegen exotische Früchte nur am Kaiserstuhl, wie die Nachrichtenagenturen Anfang dieser Woche meldeten. Kurt Ehmann aus Weinheim kann mindestens gleichziehen, wenn es darum geht, wo besonders schöne Kaki-Früchte wachsen. Er hat den Baum vor vier Jahren in seinem Anwesen in Weinheim am Nächstenbacher Weg gepflanzt. Seit drei Jahren trägt der Baum die exotische Frucht, die eigentlich gar

nicht so exotisch ist. Die Kaki ist eine süße, orangefarbene und äußerlich einer großen Tomate ähnelnde Frucht. Der Blick ins Lexikon verrät außerdem, dass der Gattungsname Diospyros „göttliche Birne“ bedeutet. Kurt Ehmann musste aber gar nicht in höheren Sphären wandeln, sondern hat diese Frucht in Spanien gesehen, wo die Früchte allgegenwärtig sind und glockenähnlich an den Bäumen hängen. BILD: PFRANG

**Soroptimist:** Die Damen des Serviceclubs starten morgen in der Fußgängerzone eine Verkaufsaktion für den guten Zweck

## „Glück im Glas“ als Starthilfe für Frauen

**WEINHEIM.** Trotz Lebensleistung gibt es viele Frauen, die arm sind. Der Soroptimist-Club Weinheim/Bergstraße möchte mit einer besonderen Weihnachtsaktion auf diese Frauen aufmerksam machen und startet das Projekt „Glück im Glas“.

An den ersten drei Adventstagen können Interessierte „Glück im Glas“ von 11 bis 15 Uhr in der Weinheimer Fußgängerzone (vor dem Gebäude der Commerzbank) erhalten. Dieses besondere Glück ist als Kuchen im Glas für sechs Euro zu erwerben. An den Gläsern ist eine Losnummer befestigt, mit der der

Käufer an einer vorweihnachtlichen Verlosung teilnimmt. Der Gewinn beträgt 500 Euro. Die Glücksnummer wird in der Weihnachtsausgabe der Weinheimer Nachrichten und im Internet unter [www.clubweinheimbergstrasse.soroptimist.de](http://www.clubweinheimbergstrasse.soroptimist.de) bekannt gegeben. „Der Glück-im-Glas“-Kuchen ist nicht nur ein kulinarischer Genuss, sondern dient als ein ideales Weihnachtsgeschenk“ erklärt Andrea Kirchmann, Präsidentin des Soroptimist-Clubs Weinheim/Bergstraße. Der Erlös der Weihnachtsaktion kommt der Initiative „Arbeitslose Frauen 40 plus“

zu Gute. Auf Betreiben von Martina Schildhauer, Mitglied des Soroptimist-Clubs Weinheim/Bergstraße, wurde 2009 die Stiftungsinitiative „Altersarmut von Frauen“ ins Leben gerufen. Diese unterstützt Frauen im Rentenalter in einmaligen Notsituationen. „Wir wollen Frauen nachhaltig stärken und berufliche Perspektiven für sie entwickeln, um eine potenzielle Armut im Rentenalter zu verhindern“, beschreibt Schildhauer das Ziel der Initiative. Unterstützt wird das Projekt vom Diakonischen Werk in Weinheim und von der Freudenberg Stiftung.



„Glück im Glas“ besteht aus einem Kuchen, der für den guten Zweck verkauft wird.

Frauen, die wieder ins Berufsleben einsteigen möchten, finden hier unter anderem weitere Unterstützung in Form von Einzel- und Gruppengesprächen, und somit eine größere Chance auf finanzielle Absicherung im Alter.

**AVR:** Schadstoffsammlung am 3. Dezember in der Wormser Straße

## Gefährliches für die Tonne

**WEINHEIM.** Bei der Schadstoffsammlung der AVR können umweltgefährdende Stoffe umweltgerecht entsorgt werden. Am Samstag, 3. Dezember, können die Bürger Schadstoffe von 8 bis 12 Uhr auf dem Parkplatz „Zulassungsstelle“, Wormser Straße 28, beim Umweltmobil der AVR abgeben.

Schadstoffe, wie flüssige Farben und Lacke (außer Dispersionsfarben), Pinselreiniger, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Pflanzenspritzmittel, Rostschutzmittel, Spraydosen mit Restinhalt, Reinigungsmittel aus Haushalten können

bei der Schadstoffsammlung der AVR in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden. Die Schadstoffe sollten aus Sicherheitsgründen in der Originalverpackung angeliefert werden und auslaufsicher verpackt sein, außerdem dürfen die einzelnen Gebinde nicht schwerer als 20 Kilo und nicht größer als 30 Liter sein. Leere Farb-, Lackdosen und -eimer sowie leere Spraydosen gehören in die Grüne Tonne plus. Autobatterien (Bleiakkumulatoren) unterliegen einer Pfandpflicht und werden vom Handel zurückgenommen.

**Gewinn:** Giuliano Tondo setzt sechs Treffer an der Torwand und gewinnt eine Mercedes-B-Klasse

## Ohne Kreuz sechs Richtige

**WEINHEIM/HOCKENHEIM.** Was Weltstars wie Pele, Franz Beckenbauer oder Rudi Völler nicht gelungen ist, hat Giuliano Tondo geschafft: Der 24-Jährige, der in Weinheim aufgewachsen ist und bis vor kurzem auch hier wohnte, verwandelte beim Torwandschießen der Sporthilfe-Kampagne „Dein Name für Deutschland“ jeden seiner sechs Versuche.

Den Volltreffern an der Torwand folgte der Volltreffer beim Preis: Für

seine Zielgenauigkeit erhielt Tondo von Mercedes-Benz eine neue B-Klasse, die in diesem Monat in den Markt eingeführt wurde. Der leidenschaftliche Motorsport-Fan konnte sein Glück kaum fassen: „So richtig realisieren kann ich das Ganze noch gar nicht, ich bin noch völlig geplättet“, sagte Tondo nach dem entscheidenden sechsten Schuss.

Damit gelang ihm im Begleitprogramm des DTM-Finales am Hockenheimring der Rekord, auf den

das „Aktuelle Sportstudio“ im ZDF seit 47 Jahren vergeblich wartet, teilt Mercedes-Benz mit. Ganz aus heiterem Himmel kommt Tondos Erfolg nicht. Er ist aktiver Fußballer und steht – auch als Trainer – täglich auf dem Platz.

Doch ein lupenreiner „Sechser“ an der Torwand ist ihm noch nie zuvor gelungen. Das Torwandschießen ist Teil der Kampagnen-Roadshow der Deutschen Sporthilfe, die bis 2012 bei rund 70 großen Sportevents Station macht. Die Erlöse werden zur Unterstützung deutscher Spitzensportler eingesetzt – beispielsweise für Athleten, die Deutschland bei den Olympischen Spielen oder den Paralympics vertreten.

Mercedes-Benz gehört seit 2008 zu den vier Nationalen Förderern der Deutschen Sporthilfe und stiftet auch den aktuellen Hauptpreis des Torwandschießens: einen Mercedes-Benz B 180 im Wert von rund 30 000 Euro. Der Torwandspezialist hat seinen Mercedes nach der Abholung übriges gleich wieder verkauft. Er war mit seinem bisherigen Wagen noch zufrieden.



Das hat gegessen: Giuliano Tondo hat beim Torwandschießen im Zuge der Sporthilfe-Kampagne sechs Treffer gelandet und eine B-Klasse gewonnen.

ANZEIGE

## WIR VERANSTALTEN

MI., 14.12.2011, 20.00 UHR, STADTHALLE WEINHEIM

### KOSTBARE MOMENTE

Das besondere Weihnachtskonzert in dessen Rahmen Clemens Bittlinger u.a. die Highlights aus seinen CDs „HabSeligkeiten“ und „Bilder der Weihnacht“ präsentiert. Joy Fleming ist eine Sängerin, die den Blues nicht nur kennt, sondern ihn auch singt wie keine andere Interpretin in Deutschland. Die beiden sind seit vielen Jahren befreundet und haben gemeinsam den Titelsong zu einer bundesweiten Kampagne der Christoffel Blindenmission „Liebe macht sehend“ aufgenommen. Klar, dass es an diesem Abend auch ein gemeinsames Finale geben wird.



Joy Fleming & Clemens Bittlinger

Geschäftsstellen der DiesbachMedien  
Weinheim · Friedrichstraße 24 · Tel. 0 62 01 - 8 13 45  
Fürth · Erbacher Straße 4 · Tel. 0 62 53 - 43 63

WEINHEIMER  
NACHRICHTEN  
ODENWÄLDER  
ZEITUNG